

Einladung und Bitte um einen Hinweis:

Jahrzehnte danach! – Und jetzt?

Podiumsgespräch

Datum: Dienstag 30. November 2021 um 19:00 Uhr

Moderation: Moderation: Rabia Gürler & Ilke Seher Polat

Teilnahme: digital, kostenlos

Infos und Link: www.friedensstadt-augsburg.de

Veranstalter: ZAM e.V. in Kooperation mit dem Friedensbüro der Stadt Augsburg

Dieses Jahr feiert die Bundesrepublik 60 Jahre Anwerbeabkommen mit der Türkei und erinnert an 30 Jahre Zuwanderung von Kontingentflüchtlingen aus der ehemaligen Sowjetunion. Die Jubiläumsfeiern waren geprägt von der Wertschätzung für die Lebensleistung der ersten Generation. Mittlerweile lebt die 2., 3. und 4. Generation der Einwander*innen in Deutschland. Aus diesem Grund sollte es nicht nur bei wiederkehrenden Festakten bleiben. Die Geschichte muss weiter erzählt werden und in die Fragestellung „und jetzt?“ münden.

Deutschland ist ein Einwanderungsland und der Anteil der Eingewanderten und ihrer Nachkommen an der Bevölkerung in Deutschland wird in den nächsten Jahrzehnten weiter steigen. Gerade angesichts des demografischen Wandels, sind damit Chancen für Deutschland in Bezug auf die Wirtschaft und für den Sozialstaat verbunden. Oft wird auch betont, dass eine offene Gesellschaft von kultureller und sozialer Vielfalt profitiert.

Die *Fachkommission der Bundesregierung zu den Rahmenbedingungen der Integrationsfähigkeit* bemerkt aber auch die Problemfelder wie beispielsweise ein „Auseinanderdriften von Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Lebenschancen, überdurchschnittliche Erwerbslosigkeit bei Eingewanderten und ihren Nachkommen, die besonders auch Frauen betrifft, soziale, politische und kulturelle Konflikte, Ausgrenzung und Diskriminierung.“

Wie beurteilen Mitglieder der nachfolgenden Generationen die Geschichte und ihre Entwicklungen? Welche Erfahrungen prägen ihr Leben in Deutschland, in Augsburg?

Zum Ausdruck kommt mit dem Blick Zurück und in die Zukunft auch die Frage, wie lange Millionen von Menschen - die Kinder und Kindeskindern der Zugewanderten - für eine Migrantisierung zur Verfügung stehen müssen. Dass nach so langer Zeit ihre Lebensrealität immer noch durch Rassismen, Anfeindungen und Ausgrenzung geprägt ist, wird viel zu selten bei den festlichen Akten erwähnt. Gemeinsam mit betroffenen Menschen soll in dem Podiumsgespräch diese Facette eines unvollständigen Narratives aufgegriffen werden. Im Vordergrund steht dabei die Erörterung der „to do´s“ einer diversen Gesellschaft, um notwendige Aushandlungsprozesse und Handlungspraxen für das Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft aufzuzeigen.

Zum Podiumsgespräch sind eingeladen:

- Cemal Bozoğlu - MdL
- Yaprak Şen - Lehrstuhl für Europäische Ethnologie/Volkskunde - Universität Augsburg
- Feven Selemon - Open Afro Aux
- Angelika Vivien Rosenbach, Sintezza
- Anna Stein - Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH
- Onur Yıldırım - ZAM e.V.

Eine Veranstaltung von ZAM e.V. in Kooperation mit dem

Friedensbüro der Stadt Augsburg,
Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH,
Universität Augsburg - Lehrstuhl für Europäische Ethnologie/Volkskunde und
Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)

Presseanfragen: bitte an Fabian Schreyer

Bild: das Bild darf im Rahmen der Berichterstattung zur Veranstaltung am 17.6. kostenfrei verwendet werden sofern es einen Copyright-Hinweis gibt.

Für Rückfragen stehen wir zur Verfügung:

PRESSEINFORMATION

Friedensbüro der Stadt Augsburg



Friedensbüro der Stadt Augsburg
Christiane Lemberg-Dobler (Leitung)
Telefon: 0821-324 32 62
E-Mail: friedensstadt@augzburg.de
<http://www.friedensstadt-augzburg.de>
Facebook: www.facebook.com/friedensstadt.augzburg

ZAM e.V. Zusammenschluss Augsburgiger Migrantenselbstorganisationen
Düzgün Polat
E-Mail: zam.augzburg@gmail.com
Facebook: <https://www.facebook.com/zam.augzburgev.3>

Friedensbüro der Stadt Augsburg:

Das Friedensbüro widmet sich im religiös-weltanschaulichen und gesellschaftspolitischen Bereich vornehmlich den kritischen Fragen rund um den Themenkomplex Frieden und seiner Bedeutung für das Zusammenleben in der Stadtgesellschaft. Es konzipiert und realisiert dazu ganzjährig Veranstaltungsformate, die sich mit aktuellen Fragen in einer kulturellen, religiösen, sozialen und ethnischen Vielfalt und den Auswirkungen globaler Prozesse auf die lokale Bevölkerung auseinandersetzen. Das Friedensbüro fördert diese Auseinandersetzung sowohl auf künstlerischer wie auf diskursiver Ebene und bewegt sich an der Schnittstelle zu weiteren Bereichen, insbesondere Soziales, Bildung und Wissenschaft.

ZAM e.V. Zusammenschluss Augsburgiger Migrantenselbstorganisationen

ZAM e.V. ist der Verbund von 25 Augsburgiger Migrantenselbstorganisationen, gegründet und eingetragen seit August 2020 widmet sich der Teilhabe, Chancengleichheit und Repräsentanz von Menschen mit Migrationskompetenz in der Einwanderungsgesellschaft. Der Zusammenschluss ZAM e.V. verkörpert die Vielfalt und widmet sich dem Abbau bestehender Vorurteile und Rassismen in der Gesellschaft und steht für ausnahmslose Gleichberechtigung auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Zusammenlebens.